

LARS - ARVID BRISCHKE

elternhaus, elektrotechnisch

der stromkreis der familie schließt sich
immer, wenn es niemand merkt. vater fließt
gemächlich von der kabelrolle, mutter
mutter ist auf draht
gewickelt, permanent magnetisch
drehe ich mich
um die eigne achse, vater!
vater leistet widerstand –
hinter seiner zeitung, mutter
spult sich vor & panisch
flattern ihre wellensittiche.
die katzen fressen
in der aufgeladenen stimmung, vater
kriecht ins radio, um weiter unter strom zu bleiben
vollbring ich blind die leistungen
die ich kompensieren sollte, mutter
mutter lässt mich
unter putz verlegen. vater
polt uns mühsam um, schlussendlich
sind wir isoliert & können uns jetzt
näher kommen, mutter!
mutter induziert ein feld
fürs vogelfutter, vater
liest die neuigkeiten
erst in reihe, später parallel
den katzen vor
die spannung steigt: ich spule mich
zurück mit volta, hertz, ampere & ohm
zu sprechen hätte sich gelohnt
& mit einem wellensittich
fliegt die sicherung endlich raus.

copyright: Lars-Arvid Brischke, *1972 in Dresden,
lebt in Berlin. Der promovierte Energieingenieur
war 1997 Mitbegründer der Lyrikgruppe
"Die Freuden des jungen Konverters".
Veröffentlichungen in Anthologien:
Feuer, bitte! (2003), Lyrik von Jetzt. (2003),
Wat los, Parzen? (2006)
Debütband „eine leichte acht“, 2006
<http://www.poetenladen.de/lars-arvid-brischke.htm>